



Der Schöffenrat der Gemeinde Contern setzt sich seit mehreren Jahren für den fairen Handel ein.

Bei öffentlichen Veranstaltungen bietet der Schöffenrat seinen Gästen Fair Trade Produkte an.

Auch im Gemeindehaus wird ausschließlich Fair Trade Kaffee und Saft angeboten.

Die Arbeitskleidung der Conciergerie ist aus Fair Trade Material angefertigt. Sobald die Kleidung des technischen Dienstes erneuert werden muss, erhalten auch Sie Fair Trade Kleidung.

Die Gemeinde informiert ihre Bürger/innen regelmäßig über Facebook und über Ihre Internetseite zum Thema fairen Handel.

Zusammen mit ihrem lokalen Fair Trade-Team sensibilisiert der Schöffenrat seine Bürger. Seit 2 Jahren sind sie mit einem Stand auf dem Festival de la bande dessinée vertreten.

Die lokalen Vereine hatten die Möglichkeit an einer Konferenz zum Thema Fair Trade teilzunehmen um zu lernen, wie auch Sie ihre Feste so fair wie möglich organisieren können.

Zusammen mit den Gemeinden Sandweiler, Schuttrange und Niederanven organisiert die Gemeinde Contern seit mehreren Jahren ein "faires Frühstück" für die Bürger der vier Gemeinden.

Im Juni 2019 ist der Schöffenrat an die Betriebe, die ihren Sitz in der Gemeinde haben, heran getreten um Sie zum Thema Fair Trade zu sensibilisieren und Sie zu motivieren Fair Trade Produkte zu kaufen.

Die Firma Shime und die Epicerie Contern sind unserer Aufforderung gefolgt.

Die von Elisabeth betriebenen Häuser, wie die Spillkëscht, die Maison Relais und das Jugendhaus erhielten bereits vor mehreren Jahren das Fair Trade Label.

Das Altenheim der St. Zithe hat ebenfalls vor einigen Jahren das Fair Trade Label überreicht bekommen.

In der Brasserie "Beim Pier" in Moutfort finden Sie auch Fair Trade-Angebote. Das Fair Trade Team hatte am 16 Mai 2019 ein Fair Trade Mittagsmenu angeboten, wo ausschließlich auf Produkte aus fairem Handel zurückgegriffen wurde.

Informationen über das Fairtrade Gemeng Programm

„Fairtrade Gemeng“ ist eine Auszeichnung, die Gemeinden verliehen wird, die sich für den fairen Handel einsetzen, welcher auf den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung basiert.



Eine Fairtrade Gemeinde ist eine Gemeinde, die sich dazu entschlossen hat, bei jeder passenden Gelegenheit Produkte anzubieten und zu konsumieren, die das **Fairtrade Label** tragen. Diese internationale Zertifizierung bedeutet, dass ein fairer Handel, gemäß den Fairtrade Standards für Kleinproduzenten aus Afrika, Asien und Lateinamerika eingehalten werden muss.

Um den Titel „Fairtrade Gemeng“ zu erhalten, muss eine Gemeinde die fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement auf allen Ebenen der Gemeinde zugunsten des fairen Handels verdeutlichen. Die zu erreichenden Ziele sind unter jedem Kriterium aufgeführt, ebenso wie die verschiedenen Elemente, die nachgewiesen werden müssen, um die Erfüllung des Kriteriums zu dokumentieren.

Die 5 Kriterien

Um die Zertifizierung als Fairtrade Gemeinde zu erhalten, muss eine Gemeinde 5 überprüfbare Kriterien erfüllen, welche das Engagement für den fairen Handel bestätigen.

Kriterium 1: Lokale Fairtrade-Aktionsgruppe

Eine lokale Fairtrade-Aktionsgruppe muss gegründet werden denn sie ist notwendig, um alle zukünftigen gemeinsamen Aktionen für die Zertifizierung und die Beibehaltung des Zertifikats der Fairtrade Gemeinde zu planen und zu koordinieren. Die Gruppe, welche aus mindestens 3 Personen besteht, versucht durch die eigenen Aktionen dazu beizutragen, dass sich das Projekt innerhalb der Gemeinde etabliert und dass es mehr und mehr Befürworter findet. Von der Gemeindeverwaltung wird aus dieser Gruppe gleichzeitig ein/e Verantwortliche/r für den fairen Handel festgelegt.

Kriterium 2: Fairtrade Politik

Der Gemeinderat nimmt die Resolution „Fairtrade Gemeng“ an und ergreift Maßnahmen um den 5 Kriterien für die Zertifizierung gerecht zu werden. Zusätzlich engagiert er sich, indem mehr Fairtrade-Produkte in der Gemeinde angeboten und konsumiert werden, idealerweise ausschließlich Fairtrade Kaffee. Außerdem achtet der Rat darauf, dass das gesamte Personal über das Programm der Fairtrade Gemeinden informiert wird.

Kriterium 3: Sensibilisierungsaktionen und Präsenz in den Kommunalmedien

Die Bevölkerung wird durch die realisierten Sensibilisierungsaktionen über den fairen Handel informiert und ermutigt, sich innerhalb der Aktionsgruppe für die Zertifizierung als Fairtrade Gemeinde zu engagieren. Über die unterschiedlichen Sensibilisierungsaktionen wird auch in den kommunalen Medien berichtet und mindestens einmal im Jahr wendet die Aktionsgruppe sich durch eine Aktion der breiten Öffentlichkeit zu.

Kriterium 4: Nachhaltigkeitsbildung und das aktive Mitwirken der Mitglieder der Gemeinde

In ihrer Rolle als Konsumenten sollten die kommunalen Einrichtungen, wie etwa Schulen, Maison Relais, aber auch lokale Vereine und Unternehmen wenn möglich Produkte aus dem fairen Handel wählen. Alle Akteure in der Gemeinde, werden über das Projekt der Fairtrade Gemeinde informiert

und dazu angeregt, selbst in der Aktionsgruppe einzutreten und dort tätig zu werden. Besonders in den Schulen werden Maßnahmen zur Sensibilisierung durchgeführt. Wenn sich die Fairtrade Schools auf dem Gelände der Gemeinde befinden, können Synergien und Kooperationen in Gang gesetzt werden.

Kriterium 5: Angebot von Fairtrade Produkten in der Gemeinde

Die Restaurants, Cafés, Bäckereien, Kaufläden, Supermärkte, Kleidungsgeschäfte, Blumenläden und alle weiteren Verkaufsstellen in der Gemeinde sind im Rahmen des Programmes „Fairtrade Gemeng“ im Hinblick auf den fairen Handel sensibilisiert und motiviert in ihrem Sortiment Produkte aus dem fairen Handel anzubieten. Jedes Jahr wird mindestens eine Horeca-Einrichtung und ein Geschäft mobilisiert, sich im Rahmen des „Fairtrade Gemeng“-Projektes zu engagieren.

Weitere Informationen: <https://www.fairtradegemeng.lu/die-5-kriterien.html>